Stephan Lack

Verkehrte Welt im Wunderland

Ein Stück, nicht über Alice, dafür über die Bewohner des Wunderlandes für Menschen von 11,1 bis 89,4 Jahren

Jugend, Kinder, Schauspiel
Nach Motiven von Lewis Carroll
Idee von Iris Maria Stromberger & Nico Wind
(9 Darst.)
Sowie viele seltsame Menschen
Doppel- und Mehrfachbesetzungen erwünscht

„Es gibt überhaupt keine Vernunft. Und wenn es sie gäbe, würde sie um euch einen weiten Bogen machen."

Das Wunderland ist in Aufregung: eben noch hat das Mädchen Alice die Wunderlandbewohner:innen in Erstaunen und Verwirrung versetzt. Jetzt ist Alice fort, dafür hat sich die Herzkönigin in den Kopf gesetzt, dass es im Wunderland neue Regeln braucht. Absurditäten aller Art und verqueres Denken sind von nun an verboten. Stattdessen sollen Vernunft und Ordnung regieren – zumindest das, was sich die Königin unter Vernunft und Ordnung vorstellt. Da ihre Vorstellung von diesen Dingen allerdings sehr vage ist, beauftragt sie den Hutmacher damit, als Gesandter in das Reich der Menschen zu reisen. Dort soll er die ominöse Vernunft einfangen und sie ins Wunderland bringen. Aber wie immer im Wunderland kommt es allerdings anders als geplant …

Stephan Lack
(* 1981 in Wien)

Stephan Lack schreibt Stücke für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und ist auch als Dramaturg, Dozent und Übersetzer tätig. Er wurde u. a. zum Berliner und Heidelberger Stückemarkt, sowie zu den Werkstatttagen des Burgtheaters eingeladen. Er erhielt u. a. den Niederösterreichischen Dramatikerpreis 2006 und den Brüder-Grimm-Preis 2019.